

## Ernährungssicherheit für Kinder in Namibia

### Hintergrund:

Namibias Ernährungssicherung hängt maßgeblich von Importen aus Südafrika ab. Die Corona-Pandemie hat mit der Schließung der Grenzen und den daraus resultierenden Lockdowns sehr deutlich gezeigt, wie fatal diese Abhängigkeit ist. Die Versorgung mit Obst und Gemüse war zeitweise nicht mehr möglich oder wurde unbezahlbar.

Mit verschiedenen Maßnahmen möchte die *Sustainable House*

*Foundation* gemeinsam mit der regionalen Bevölkerung der Erongo Region einen Beitrag für eine unabhängige und nachhaltige Ernährungssicherung leisten und damit die globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) sowie Nachhaltigkeit in die Mitte der Gesellschaft tragen.

Der globale Temperaturanstieg wird in Namibia voraussichtlich bei +2,7 Grad C liegen. Dies wird auch Auswirkungen auf die Agrarwirtschaft haben. Die Regenfälle in Namibia werden um 7% geringer ausfallen, die Hitzetage auf 78 zusätzliche Tage steigen. Die Einbußen bei der Getreideernte werden sich auf 10% belaufen, bei der Viehzucht auf 20%. Die Desertifikation wird um 18% steigen und etwa 40% der Biodiversität werden verloren gehen. Ernährungssicherung ist im Hinblick auf die Folgen des Klimawandels für Namibia ein existentielles Thema. Frische landwirtschaftliche Lebensmittel sind aktuell fast unbezahlbar.

Die meisten Menschen in Namibia leben von der sogenannten Combo, einer fast ausschließlich aus Kohlehydraten bestehenden Mischung von erschwinglichen Lebensmitteln. Dies sind in der Regel: 5kg Zucker, 15kg Maismehl, 3 kg Nudeln, 10 kg Reis sowie 2l Öl pro Monat und kosten ca. 500 Nam\$ (ca. 32€) pro Person. Leben mehrere Menschen in einem Haushalt von der Combo, werden die Lebensmittel mit Wasser gestreckt.

### Ziele des Projektes:

Das Anlegen eines großen Lerngartens, um regelmäßig Schulen und Kitas im Umkreis mit kostenfreiem Obst- und Gemüse zu beliefern. Dies trägt dazu bei, dass sie eine gesunde Ernährung erhalten und sich in der Schule besser konzentrieren können. Gleichzeitig werden Workshops für die Kinder im Garten angeboten, damit diese lernen, wo die Produkte herkommen, wie sie wachsen und wie man diese pflegt.

Für viele Kinder ist die Mahlzeit in der Kita oder der Schule die einzige, die sie an diesem Tag erhalten. Umso wichtiger ist es, dass diese aus gesunden Lebensmitteln besteht.

Bei unseren Workshops berücksichtigen wir das Überwältigungsverbot sowie die Prinzipien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Der Garten soll ein nach dem Prinzip der Permakultur reiner Biogarten sein. Ebenfalls sollen 100 Obstbäume mit den Kindern gepflanzt werden, was gleichzeitig zur Wiederaufforstung und dem Klimaschutz beiträgt.

**Gesamtkosten** des Projektes: 12.040€ (beinhaltet eine Wasserversorgung, Zaun zum Schutz des Gartens, Samen, Kompost)

### Spenden können Sie über folgenden Weg:

Förderkreis FaireKITA e.V., IBAN: 22450500011000203821, Sparkasse Hagen, Verwendungszweck: Namibia (Die Ausstellung einer Spendenquittung ist möglich)

